

Zeitschrift: Horizonte : Schweizer Forschungsmagazin
Herausgeber: Schweizerischer Nationalfonds zur Förderung der Wissenschaftlichen Forschung
Band: - (2004)
Heft: 61

Rubrik: Exkursion

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Launen der Natur

Wird der Traubenzucker gentechnisch hergestellt?

Es gibt verschiedene Arten der Gewinnung von Traubenzucker (Glukose). Eine Möglichkeit ist die Extraktion. Eine andere ist die Spaltung von Mehrfachzuckern wie beispielsweise Stärke. Dies geschieht entweder durch Zugabe einer stark verdünnten Säure mit Erhitzen oder aber mit der Hilfe von Enzymen. Um grosse Mengen Traubenzucker zu gewinnen, wird heute vielfach die Enzym-Methode angewandt. Derselbe Vorgang läuft übrigens auch im menschlichen Körper ab, wenn Mehrfachzucker (wie Kartoffelstärke) aus der Nahrung mit Hilfe von Enzymen gespalten werden. Weil die Lebensmittelindustrie für die Traubenzucker-gewinnung grosse Mengen an Enzymen benötigt, werden diese heute hauptsächlich mit Hilfe der Gentechnik hergestellt. Dabei werden Bakterien verwendet, in die das Gen für die Herstellung des gewünschten Enzyms eingebaut wurde. Die gentechnisch hergestellten Enzyme sehen übrigens genau gleich aus wie natürliche Enzyme. Im Endprodukt, zum Beispiel in der Lutschtablette, sind keine Enzyme mehr enthalten.

Frage und Antwort stammen von der SNF-Website www.gene-abc.ch, die unterhaltsam über Genetik und Gentechnik informiert.

Auch Ihre Frage ist herzlich willkommen:
 «Horizonte», Schweiz. Nationalfonds
 Wildhainweg 20, 3001 Bern
 Fax 031 308 22 65, E-Mail: pri@snf.ch

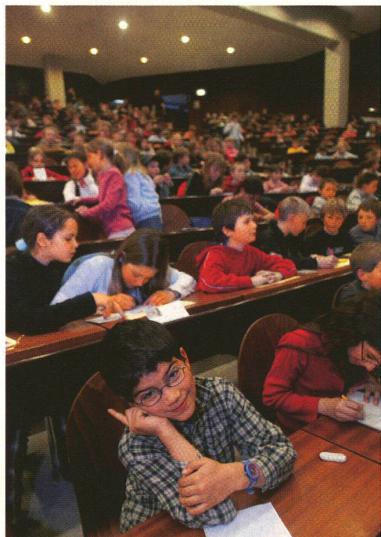
exkursion



Dominique Meienberg (2)

Kinderuni wecken Neugier

«Bitte nicht mehr anmelden!», heisst es auf der Kinderuni-Website der Universität Basel, und auch die Uni Zürich meldet: «Leider ist die Vorlesungsreihe bereits ausgebucht.» Das Interesse der kleinen



Kinder an der Universität Zürich.

Studierenden ist ungebrochen. Und nach den Universitäten St. Gallen, Zürich und Basel bietet bald auch Bern Vorlesungen an, die Fragen wie «Warum lässt Gott all das Übel in der Welt zu?» (Uni Zürich) zu beantworten versuchen.

Doch sind Vorlesungen die richtige Unterrichtsform für Kinder? Eine Begleitstudie zur Kinderuni in Tübingen konnte zwar keinen grossen Wissenserwerb nachweisen. Doch die Kinder hätten grossen Spass, fänden die Vorträge sehr interessant und würden sich nachher deutlich mehr für Wissenschaft insgesamt und einzelne wissenschaftliche Disziplinen interessieren. Dabei sind die jungen Hörerinnen und Hörer gar nicht unkritisch: «Die Vorlesung hat mir sehr gefallen. Die Frage war aber nicht beantwortet, finde ich», steht beispielsweise im Gästebuch der Universität Basel geschrieben. eb ■

www.unisg.ch
www.zuv.unibas.ch/kinder-uni
www.kinderuni.unizh.ch
www.faeger.ch (Bern)

horizonte

SCHWEIZER
FORSCHUNGSMAGAZIN

«Horizonte» erscheint viermal jährlich in deutscher und in französischer Sprache («Horizons») und kann kostenlos abonniert werden (pri@snf.ch).

Die Auswahl der in diesem Heft behandelten Themen stellt kein Werturteil seitens des SNF dar.

Herausgeber

Schweizerischer Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung durch den Presse- und Informationsdienst (Leitung: Philippe Trinchan)

Adresse

Wildhainweg 20
 Postfach, CH-3001 Bern
 Tel. 031 308 22 22
 Fax 031 308 22 65
 E-Mail: pri@snf.ch

Sekretariat: Monika Risse-Aebi
Internet: Nadine Niklaus

Redaktion

Erika Bucheli (eb)
 Philippe Morel (pm)
 Olivier Dessibourg (od)
 Marie-Jeanne Krill (mjk)
 Anita Vonmont (vo)

Übersetzungen

Cécile Rupp
 Weber Übersetzungen

Gestaltung, Bildredaktion

Studio25, Zürich
 Isabelle Gargiulo
 Hans-Christian Wepfer
 Anita Pfenninger (Korrektorat)

Auflage

10 700 Exemplare deutsch,
 7 100 Exemplare französisch

Litho: Ast & Jakob AG, Königz
Druck: Stämpfli AG, Bern

Das Forschungsmagazin «Horizonte» ist im Internet abrufbar: www.snf.ch/horizonte

© alle Rechte vorbehalten.
 Nachdruck nur mit Genehmigung des Herausgebers.